

Bachs Himmel – ein Stern unter Sternen

Marianna Herzig – Sopran
Myriam Eichberger – Blockflöte
Juliane Ritzmann – Blockflöte
Florian Moser – Violine
Gerhart Darmstadt – Violoncello
Wolfgang Brunner – Cembalo

- Johann Sebastian Bach (1685–1750) Choral D-Dur *Wie schön leuchtet der Morgenstern* BWV 436, Text von Philipp Nicolai (1556–1608)
- Nicolaus Adam Strungk (?) (1640–1700) *Contrapunct sopra la Baßigaylos d'Altr.* D-Dur für Violine und Basso continuo über den Choral *Wie schön leuchtet der Morgenstern*
- Johann Sebastian Bach Aria B-Dur „Erfüllet, Ihr Himmlischen, Göttlichen Flammen“ aus der Kantate *Wie schön leuchtet der Morgenstern* BWV 1,3, Leipzig, 25. März 1725 (Mariae Verkündigung)
- Johann Jacob Froberger (1616–1667) *Meditation* (Allemande) D-Dur FbWV 620, *faite sur ma Morte future la quelle se joue lentement avec discretion à Paris le 1 May Anno 1660. NB: Memento mori Froberger*
- Karlheinz Stockhausen (1928–2007) „Pisces – Fische“, aus: *Tierkreis* (1975) op. 41,2
- Johann Sebastian Bach Sonata G-Dur BWV 1021 für Violoncello piccolo und Basso continuo, Leipzig 1732
Adagio
Vivace
Largo
Presto
- Karlheinz Stockhausen „Aries – Widder“, aus: *Tierkreis* (1975) op. 41,3
- Johann Sebastian Bach Sonata (Grave. Adagio) G-Dur aus der Kantate *Himmelskönig sei willkommen* BWV 182,1, Weimar, 25. März 1714 (Palmarum)

Aria „Hochgelobter Gottessohn“ G-Dur aus der Kantate *Bleib bei uns, denn es will Abend werden* BWV 6,2, Leipzig, 2. April 1725 (2. Ostertag)

Choral (Allegro) „Ach bleib bei uns“ B-Dur BWV 6,3
- Karlheinz Stockhausen „Scorpio – Skorpion“, aus: *Tierkreis* (1975) op. 41,10

Johann Sebastian Bach

Praeludium B-Dur der Partita BWV 825, aus dem 1. Teil der *Clavier-Übung*, op. 1, Leipzig 1731, dem Erbprinzen Emanuel Ludwig von Anhalt-Köthen (12.09.1726–17.08.1728) gewidmet 3'

Widmungsgedicht von Bach:

Dem Durchlachtigsten Fürsten und Herrn Herrn Emanuel Ludewig, Erb-Printzen zu Anhalt, Hertzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst, etc. etc.

Widmete diese geringe Musicalische Devotion Johann Sebastian Bach.

Durchlachtigst Zarter Prinz, den zwar die Windeln decken

Doch Dein Fürsten Blick mehr als erwachsen zeigt,

Verzeihe, wenn ich Dich im Schlaffe sollte wecken,

Indem mein spielend Blatt vor Dir sich nieder beugt.

Es ist die Erste Frucht, die meine Saiten bringen;

Du bist der erste Printz den Deine Fürstin Küst

Dir soll Sie auch zuerst zu Deinen Ehren singen,

Weil Du, wie dieses Blatt, der Welt ein Erstling bist,

Die Weisen dieser Zeit erschrecken uns und sagen:

Wir kämen auf die Welt, mit wüenzeln und Geschrey

Gleichsam als wolten wir zum vorauß schon be Klagen,

Daß dieses Kurtze Ziel betrübt und Kläglich sey.

Doch dieses Kehr ich um, und sage, das Gethöne,

Das Deine Kindheit macht, ist lieblich, Klar und rein,

Drum wird Dein Lebens Lauff vergnügt, beglückt und schöne,

Und eine Harmonie von eitel Freude seyn.

So Hoffnungs-Voller Prinz will ich Dir ferner spielen

Wenn Dein Ergötzungen noch mehr als tausendfach.

Nur fleh ich, allezeit, wie ietzt, den Trieb zu fühlen

Ich sey Durchlauchter Prinz

Dein tieffster Diener Bach.

„Der Tag in seinem Lichte“ BWV 448, aus: Georg Christian Schemelli (um 1680–1762), *Musicalisches Gesang-Buch*, Leipzig 1736, Nr. 39, Text von Christian Scriver (1629–1693)